

Projekt „Eltern als LesepartnerInnen“

Eltern verpflichten sich in einem schriftlichen „Lesevertrag“, drei Monate lang fünfmal pro Woche zehn bis fünfzehn Minuten mit dem eigenen Kind zu lesen.

Zielgruppe

2.–4. Klasse Volksschule, 1. Klasse HS/AHS und die Eltern der SchülerInnen

Ziele

Steigerung der Lesebereitschaft und Lesegeläufigkeit bei allen Kindern der teilnehmenden Klasse.

Verbesserung der basalen Lesekompetenz (Zusammenlauten und automatisches Worterkennen), vor allem bei leseschwachen Kindern.

Bewusste Einbindung der Eltern in die Lesesozialisation und Erfahrung des Lesens als gemeinschaftsbildende Kommunikation.

Qualitäten

Optimale Lesetrainingsituation, vor allem für schwächere LeserInnen.

Eltern werden verstärkt in die Leseförderung eingebunden.

Kinder erleben Eltern als Lesevorbilder und Gesprächspartner und eine Lesesituation abseits der verpflichtenden Hausaufgaben wird hergestellt.

Durch regelmäßiges häusliches Lesen kann eine deutliche Steigerung der Lesekompetenz im basalen Bereich festgestellt werden.

Durchführung

Eltern einer Schulklasse lesen während drei Monaten fünfmal pro Woche zehn bis fünfzehn Minuten mit dem eigenen Kind.

Schriftliche „Lesevereinbarung“ zwischen Eltern und Kindern

Unbedingt Elternabend vor Beginn, empfehlenswert ein gemeinsames Lesefest am Ende des Projekts

Zeitbedarf

Empfohlene Dauer des Projekts im Rahmen des „Lesevertrags“: 3 Monate; im Anschluss daran auf freiwilliger Basis so lang wie möglich

Empfohlene Frequenz: mindestens 5-mal wöchentlich jeweils 15 Minuten

Erfolgskontrolle

- Eltern und Kinder führen ein Lesetagebuch
- SLS vor und nach der Projektphase
- Eltern- und Schülerfragebogen